

Verwaltungs-Bericht

der

Stadt Hirschberg i. Schl.

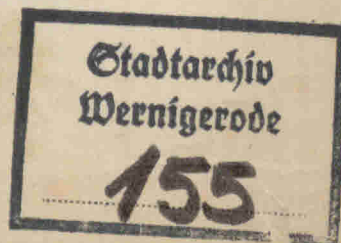
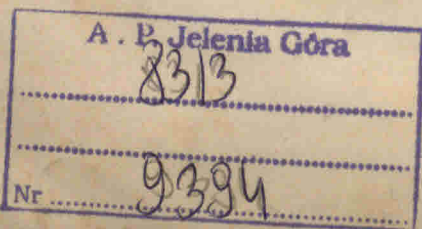
für

1892/93.



Hirschberg 1894.

Tageblatt-Buchdruckerei (Geisler & Jfe).



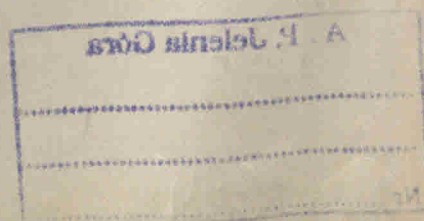
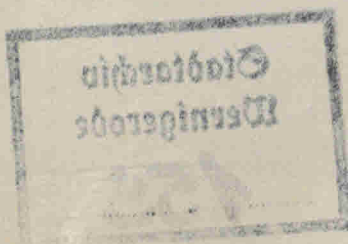
Verwaltungs-Gesetz

Staatshandels-Gesetz

1802/03

Druck und Verlag

Verlagsgesellschaft, Leipzig



I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

1. Statistisches, Personalien und Geschäftsverkehr.

Von Veränderungen im Magistrat und in der Stadtverordneten-Versammlung ist zu bemerken:

An Stelle des Bürgermeisters Vogt wurde am 3. Juni 1892 der Senator Hartung aus Gotha mit 24 von 34 Stimmen zum II. Bürgermeister (besoldeten Beigeordneten) gewählt und am 10. September ej. a. in sein Amt eingeführt.

Die bisherigen Magistratsmitglieder, Stadträthe Linke, Handke, Frieße und Riemann wurden wieder gewählt und am 2. September 1892 in ihr Amt eingeführt.

In die Stadtverordneten-Versammlung traten neu ein: Fabrikbesitzer Dinglinger, Kaufmann Grunwald und Rentier Noack.

Einen bedauerwerthen Verlust erlitt die Stadt durch die Pensionirung und den Wegzug des Königlich-Gymnasialdirectors Geheimen Regierungsrath Dr. Lindner, der mit Eifer, Umsicht und in unermüdlicher Thätigkeit trotz seiner umfangreichen Amtslast, sich 17 Jahre lang als Mitglied, wie als Vorsitzender der Stadtverordneten-Versammlung die ungetheilte Liebe und Hochachtung aller Bürger erworben hatte. Die städtischen Behörden erkannten dies durch Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an, dessen sich der Gefeierte leider nicht lange sollte erfreuen dürfen. Bereits am 11. September 1893 nahm ihn der Tod hinweg. Sein Andenken wird für immer ein segnetes bleiben!

Die gesundheitlichen Verhältnisse waren im Ganzen zufriedenstellende. Die im Spätsommer drohende Cholera-Gefahr hatte glücklicherweise keine unmittelbare Einwirkung auf die Stadt, wengleich energische Maßnahmen zur Beseitigung von Mißständen sofort ergriffen und durchgeführt wurden.

Im Spätsommer und Herbst 1892 herrschte außergewöhnliche Hitze und Trockenheit. Als eine Wohlthat in dieser Zeit wie in den späteren wasserarmen Zeiten wurde die neue städtische Wasserleitung empfunden, welche brauchbares, reines und von allen schädlichen Beimischungen absolut freies Wasser in reichlichster Menge lieferte.

Am 26. April 1892 wurde als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Rektor Wäldner der wissenschaftl. Lehrer Dr. Wilhelm Hoffmann aus Tilsit als Rektor der höheren Mädchenschule eingeführt.

Ueber die sonstigen Personal- und Geschäftsverhältnisse giebt die Anlage I Auskunft.

Die Zahl der Geburten betrug: 258 männliche und 258 weibliche, insgesammt 516, darunter 38 uneheliche.

Es starben 243 männliche, 202 weibliche, insgesammt 445 Personen, darunter im Alter bis 1 Jahr 127. Todtgeboren waren 12 männliche, 6 weibliche Kinder.

Es wurden 122 Ehen geschlossen.

Wohnhäuser waren am 31. März 1893 vorhanden 1160 mit 3820 Haushaltungen.

Die Regulirung der Schwarzbach wurde zu Ende geführt.

2. Handel und Gewerbe.

Die rückläufige Bewegung der wirtschaftlichen Lage, die leider bereits in den letzten Verwaltungsberichten hervorgehoben wurde, verschärfte sich im Berichtsjahre noch, wozu die Cholera-gefahr wie die abnormen Witterungsverhältnisse beihalfen.

Die Arbeiterverhältnisse waren im Allgemeinen zufriedenstellende.

Am 1. März 1893 trat das von dem Kreise Hirschberg errichtete Gewerbegericht mit zwei Kammern, je einer in Hirschberg und in Schmiedeberg in Wirksamkeit.

Die Anstrengungen zur Vervollkommenung des Eisenbahnanschlusses nach Breslau, wie zur Herstellung neuer Verbindungen nach Breslau, nach Löwenberg—Sagan über Lähn, wie nach Schreiberhau—Landesgrenze—Neuwelt wurden fortgesetzt, und für den Ersteren Zweck 5000 Mark zur Unterstützung bewilligt.

Die Zahl der Fabrikarbeiter betrug 1006, der Fabrikarbeiterinnen 393, zu denen noch an jugendlichen Arbeitern 46 männliche und 32 weibliche traten. Ausgegeben waren 517 Arbeitsbücher.

An Gasthöfen waren vorhanden 37, an Schankstätten 75 und an Getränkfeleinhandlungen 44.

Die Arbeitslöhne waren im Ganzen dieselben wie im Vorjahre.

Die Preise der Lebensmittel betrugen im März 1893 für 100 Kilo:

Weizen	14,83 Mk.	Bohnen	35,— Mk.
Roggen	13,27 "	Linien	53,75 "
Gerste	14,13 "	Kartoffeln	4,75 "
Hafer	13,72 "	Richtstroh	5,— "
Erbsen	27,— "	Krummstroh	4,— "
		Heu	8,55 "

Die Verhältnisse der Krankenkassen und der Innungen waren folgende:

In Folge der Novelle zum Krankenversicherungs-Gesetze in der Fassung vom 10. April 1892, welche am 1. Januar 1893 in Kraft trat, wurde eine Abänderung bzw. vollständige Umarbeitung der Satzungen sämtlicher Orts- und Betriebskrankenkassen des Stadtbezirks erforderlich.

Die Verhandlungen mit den Kassenvorständen und die Aufstellung der neuen Satzungs-entwürfe wurden so zeitig in die Wege geleitet und gefördert, daß die neuen Satzungen beinahe ausnahmslos schon im Dezember 1892 dem Bezirksausschusse zur Bestätigung vorgelegt werden und nach erfolgter Bestätigung mit dem 1. Januar 1893 in Kraft treten konnten, die Ausführung des Gesetzes und die Geschäfte der Krankenkassen daher keinerlei, auch nur formelle Unterbrechung erfuhren.

In dem Bestande der hiesigen Krankenkassen ist insofern eine Veränderung eingetreten, als die allgemeine Ortskrankenkasse für Fabrikarbeiter sich am 31. Dezember 1892 aufgelöst hat und das nach Berichtigung der vorhandenen Schulden und Deckung der vor der Auflösung entstandenen Unterstützungsansprüche verbleibende Vermögen der Allgemeinen Ortskrankenkasse hier selbst mit dem Betrage von etwa 1600—1700 Mk. überwiesen worden ist. Ferner hat die Firma E. Siegemund, Kartonnagen-Fabrik hier selbst für ihre Arbeiter eine mit dem 1. Januar 1893 ins Leben tretende Betriebskranken-kasse errichtet, welche konstituiert worden ist.

Ueber die vorhandenen Krankenkassen im Einzelnen und deren Verhältnisse mögen folgende statistischen Notizen Aufklärung geben:

	Die Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1893			Die Zahl der Er- krankungen		Die Zahl der Todesfälle		Die Zahl der Kranken- tage		Einnahme	Ausgabe	Bestand des Reserve- fonds
	männl.	weibl.	Summa							M.	M.	M.
1. Allgem. Ortskrankenkasse	696	143	839	340	17	7607 1/2		12219,80	11770,30	1100,—		
2. Ortskranken = Kasse für Tischlergesellen und Ge- sellten verwandt. Gewerbe	101	—	101	36	1	531		1090,42	1078,98	900,—		
3. Ortskranken = Kasse für Maurergesellen	99	—	99	48	1	951		2531,89	2468,25	1928,10		
4. Zimmergesellen-Kranken- Kasse	139	—	139	31	1	620		1692,81	1567,38	898,42		
5. Allgem. Gesellen = Kran- ken = u. Unterstützungskasse	528	—	528	145	8	2579		4832,41	4664,92	1903,19		
6. Kranken = Kasse für die Maschinenfabrik, Eisen- gießerei u. Kesselschmiede der Firma Starke und Hoffmann	286	—	286	110	4	2224		6174,40	5375,72	3411,19		

	Die Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1893			Die Zahl der Er- krankungen	Die Zahl der Todesfälle	Die Zahl der Kranken- tage	Einnahme M	Ausgabe M	Bestand des Reserve- fonds M
	männl.	weibl.	Summa						
7. Krankenkasse für die Fabrik der Firma „Vereinigte Strohstofffabriken“ Jili- ale Hirschberg	34	—	34	10	—	290	694,84	579,53	1064,98
8. Krankenkasse der Aktien- Gesellschaft für Holzstoff und Holzstofffabrikate	127	21	148	46	1	761	3694,19	3430,52	2080,50
9. Fabrik-Krankenkasse für die Firma J. Erfurt und Altmann	73	20	93	30	4	792	1888,40	1574,25	2591,99
10. Betriebs-Krankenkasse für die Fabrik der Firma A. J. Dinglinger	39	197	236	42	2	640	1908,32	1583,92	1857,09
11. Betriebs- (Fabrik-) Kran- kenkasse der Geb. Erfurt	76	50	126	35	—	671	2028,18	1791,05	1994,98
12. Betriebskrankenkasse der Firma C. Siegmund trat erst am 1. Januar 1893 ins Leben.									

Auf dem Gebiete des Innungswesens haben im Berichtsjahre irgend welche erwähnenswerthen Veränderungen oder Vorkommnisse nicht stattgefunden.

Der Bestand der Innungen ist unverändert geblieben; es waren folgende Innungen im Stadtbezirk vorhanden:

	Mitglieder:			Dieselben hielten			Lehrlinge:		
	hiefige	auswärt.	Summa	hiefige	auswärt.	Summa	hiefige	auswärt.	Summa
1. Die Sattler-, Riemer- und Seiler-Innung	13	15	28	9	7	16	8	8	16
2. Die Kürschner-Innung	10	—	10	7	—	7	1	—	1
3. Die Schlosser-, Messerschmiede-, Nagelschmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer-, u. Büchsenmacher- Innung	18	1	19	17	—	17	22	1	23
4. Die Schuhmacher- u. Pantoffelmacher-Innung	32	18	50	30	5	35	12	10	22
5. Die Schmiede-Innung	9	25	34	14	16	30	6	10	16
6. Die Böttcher-Innung	8	4	12	1	—	1	2	—	2
7. Die Töpfer-Innung	7	7	14	14	16	30	9	8	17
8. Die Fleischer-Innung	16	9	25	20	7	27	12	5	17
9. Die Schneider-Innung	28	6	34	15	7	22	12	3	15
10. Die Tischler-, Glaser-, Stellmacher u. Drechsler- Innung	49	17	66	79	9	88	40	10	50
11. Die Schornsteinfeger-Innung	1	17	18	1	22	23	1	9	10
12. Die Mälzer- und Brauer-Innung	2	19	21	6	9	15	1	11	12
13. Die comb. Kupferschmiede- u. Klempner-Innung	12	11	23	25	15	40	11	5	16
14. Die Bäcker-, Pfefferkuchler- u. Conditoren-Innung	25	4	29	26	—	26	21	3	24
15. Die Maurer- und Zimmerer-Innung	10	7	17	59	268	327	10	58	68
16. Die Maler-, Lackirer- und Tapezierer-Innung	22	1	23	—	21	21	10	11	21
17. Die Dach-, Schiefer-, u. Ziegeldecker-Innung	1	8	9	1	27	28	1	4	5
18. Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacher- Innung	12	12	24	9	10	19	14	10	24

An gewerblichen Streitigkeiten wurden 12 erledigt, wovon 1 mit und 11 ohne Entscheidung.

An Betriebsunfällen wurden 89 gemeldet, wovon 19 mit Untersuchung verbunden waren.

An Quittungskarten gelangten 3168 zum Umtausch, 636 wurden neu ausgestellt.

Anträge auf Gewährung von Altersrenten wurden 9 eingereicht, von Invalidenrenten 8; hiervon wurden bewilligt 6 bez. 5, abgelehnt 3, unerledigt blieben 2, eine Invalidenrente wurde durch den Tod des Rentenempfängers erledigt.

3. Verkehr.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 199,949,450 Kgr. im Vorjahre auf 139,429,370 Kgr. zurückgegangen und ebenso der Personenverkehr von 291 502 excl. 6363 Militärpersonen auf 234 041 excl. 5608 Militärpersonen. Mit der Post sind an Briefen, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben angekommen 1275 384 Stück, worunter 7503 Stück Briefe und Pakete mit Werthangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 1328 079 Stück, worunter 10266 Stück mit Werthangabe.

Die Zahl der bei dem Kaiserlichen Postamte hier aufgegebenen Telegramme betrug 16 421 Stück, die Zahl der eingegangenen 15 291 Stück gegen 16 029 bzw. 15 528 Stück im Vorjahre. Auf Postanweisungen wurden

eingezahlt 4648 026 Mark gegen 4633 152 Mark im Vorjahre
ausgezahlt 3550 078 " " 3579 492 " "

Der Umsatz betrug bei der Reichsbank-Nebenstelle 26 855 532 Mk. 67 Pf. gegen 24 716 227 Mk. 18 Pf. im Jahre 1891; bei dem Vorschußverein 5668 110 Mark gegen 5314 930 Mark im Vorjahre. Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 5147 474 Mk. 91 Pf. auf 5372 458 Mk. 32 Pf. gestiegen; der Ueberschuß der Activa über die Passiva (Reservefond) betrug am 31. März 1893 482 978 Mark 96 Pf.

II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr begann am 26. April 1892 mit der Einführung des zum Rektor der Anstalt gewählten wissenschaftlichen Lehrers Herrn Dr. Wilhelm Hoffmann durch den Kgl. Kreis-Schulinspektor, Herrn Superintendenten Prox, in sein neues Amt.

Die Zahl der Schülerinnen betrug beim Beginn des Sommerhalbjahrs 135. Davon waren 124 einheimisch, 11 auswärtig, 99 evangelisch, 19 katholisch und 17 jüdisch. — Am Anfange des Winterhalbjahrs wurde die Anstalt von 133 Schülerinnen besucht. Von diesen waren 122 einheimisch, 11 auswärtig, 96 evangelisch, 19 katholisch und 18 jüdisch.

Die Durchschnittszahl für das ganze Jahr beträgt demnach 134 gegen 127 im Vorjahre.

Der Schulbesuch der Schülerinnen war während des ganzen Jahres im ganzen regelmäßig.

Der Gesundheitszustand der Mitglieder des Lehrerkollegiums war besser als im Vorjahre.

Für den Turnunterricht wurde mit Beginn des Schuljahrs eine neue Abtheilung eingerichtet, so daß die Schülerinnen während des Sommers nunmehr in 3 Abtheilungen à 2 Klassen unterrichtet werden.

Ende des Sommerhalbjahrs verließ der katholische Religionslehrer, Herr Kaplan Hothoff, die Anstalt und am Ende des Schuljahrs der jüdische Religionslehrer, Herr Kantor Zwillenberg, ersterer um einem Rufe als Religionslehrer an das Realgymnasium in Meisse zu folgen, letzterer um eine Lehrerstelle in Thorn zu übernehmen. Mit Beginn des Winterhalbjahrs übernahm Herr Kaplan Weiß den katholischen Religionsunterricht, während der gesammte jüdische Religionsunterricht wieder von Herrn Dr. Biram übernommen wurde.

Am 15. Oktober 1892 fand eine Schulfeier zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Begründung der Anstalt statt, an der sich Vertreter des Magistrats und der Schuldeputation, sowie Stadtverordnete und die übrigen hiesigen Lehranstalten durch je einen Vertreter betheiligten. Die früheren Schülerinnen hatten in dankbarer Erinnerung an ihre eigene Schulzeit eine Sammlung veranstaltet, um der jubelierenden Anstalt bei dieser Gelegenheit ein prächtiges Harmonium als Geschenk zu überweisen. — Mit dem Feste der Schule war gleichzeitig die Feier des 25 jährigen Amtsjubiläums der wissenschaftlichen Lehrerin Frä. Grammatke verbunden.

Die patriotischen Feste wurden auch in diesem Jahre in der üblichen Weise durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert.

Eine Revision der Schule durch den Königlichen Kreis-Schulinspektor fand am 19. Dezember 1892 statt.

B. Mittelschulen.

Die Frequenz der Mittelschulen pro 1. April 1892/93 stellte sich folgendermaßen:

a) bei der Knabenschule:

bei Beginn des Sommer-Semesters waren 264 evangelische, 36 katholische, 4 altkatholische, 25 jüdische, zusammen 329 Schüler und darunter 65 auswärtige, vorhanden; im Winter-Semester 321;

b) bei der Mädchenschule:

bei Beginn des Sommer-Semesters 186 evangelische, 25 katholische, 14 jüdische, zusammen 215 Schülerinnen, darunter 9 auswärtige; also Schüler und Schülerinnen in Summa: a) im Sommer-Semester 554, b) im Winter-Semester 549.

In dem Lehrpersonal (Rektor, 14 Lehrer und außerdem je ein Religionslehrer für die katholischen, altkatholischen und jüdischen Schüler und Schülerinnen, sowie einer Handarbeitslehrerin) ist im Laufe des Schuljahres 1892/93 nur dadurch eine Veränderung entstanden, daß für den Herrn Kaplan Holthoff, der als Religionslehrer an das Realgymnasium in Meisse berufen wurde, der Herr Kaplan Weiß eingetreten ist.

C. Volksschulen.

Der Oster-Zutritt pro 1. April 1892 betrug 74 Knaben und 68 Mädchen, i. G. demnach 142 Kinder — 54 weniger als im vorigen Jahre! Zu Anfang des Schuljahres 1892/93 zählte die evangelische Volksschule 1182 Kinder (612 Knaben und 570 Mädchen). Im Laufe des Jahres traten zu 80 Kinder (39 Knaben und 41 Mädchen). In derselben Zeit gingen ab 78 Kinder (37 Knaben und 41 Mädchen). Demnach Ende März 1893 ein Bestand von 1184 Kindern (614 Knaben und 570 Mädchen). Der Schulbesuch war im Ganzen regelmäßig.

Leider wurden der Anstalt drei Kinder (Mädchen) durch den Tod entzogen; zur „Zwangs-erziehung“ durfte dagegen in diesem Jahre erfreulicherweise keines überwiesen werden. Polizeiliche Anzeige wegen Schulversäumnis war nur in 32 Fällen nöthig, bei ca. 1200 Kindern ein immerhin mäßiger Prozentsatz.

Herr Lehrer Fülle mußte wegen schwerer Krankheit der Schule leider das ganze Jahr hindurch fern bleiben, und auch die Herren Lehrer Weiß und Wagner waren genöthigt, aus demselben Grunde längeren Urlaub nachzusuchen. Ueberhaupt war der Gesundheitszustand im Lehrer-Collegium im Vergleich zu früheren Jahren weniger befriedigend. Ostern 1892 wurde Herr Lehrer Kaposty von der Volksschule an die hiesige Mittelschule berufen. Nach den Herbstferien trat Herr Lehrer Michael als Hilfslehrer ein.

An den „Privat-Turnkursen“ der evangelischen Mädchen-Volksschule, welche im abgewichenen Schuljahre theilweise auch im Winter wieder fortgesetzt wurden, nahmen im Sommer ca. 120, im Winter ca. 90 Schülerinnen Theil. Unterrichtet wurde in 2 Abtheilungen — wöchentlich je 2 Stunden.

Im Laufe des Schuljahres wurden wieder mehrere Klassen durch den Königlichen Kreis-Schulinspektor, Herrn Superintendent Prox, und durch den Königlichen Lokal-Schulinspektor, Herrn Pastor Schenk, revidirt. Die Spezialprüfungen aller Klassen durch den Rektor fanden in der Zeit vom 6. Februar bis 3. März statt.

Die patriotischen Gedenktage wurden wie früher durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert. Nur das sogenannte „Sedan-Kinderfest“ fiel der Choleraepidemie wegen aus.

Die katholische Volksschule zählte am Anfang des Schuljahres 361 Schüler, hiervon waren 172 Knaben und 189 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 50 Kinder. Im Laufe des Schuljahres traten ein 23 Schüler, es schieden aus 15, so daß am Ende des Schuljahres die Schülerzahl 369 betrug und zwar 173 Knaben und 196 Mädchen.

Unregelmäßigen Schulbesuchs wegen mußten 2 polizeiliche Bestrafungen erfolgen; ein Schüler wurde einer Besserungsanstalt überwiesen.

Am 23. Mai wurden anläßlich der kanonischen Kirchen-Visitation die oberen 4 Klassen durch den Herrn Fürstbischof, Eminenz Cardinal Kopp, einer Prüfung in Religionslehre und biblischer Geschichte unterzogen. Am Schluß des Sommerhalbjahrs verließ Herr Kaplan Holthoff Hirschberg, um die Stelle des Religionslehrers am Realgymnasium in Meisse zu übernehmen. An seine Stelle trat Herr Kaplan Weiß aus Dels. — Am 5. Januar revidirte der Geheime Regierungs- und Schulrath, Herr Jüttner, die VI., V. und IV. Klasse der Schule. Im März erfolgten die Prüfungen sämtlicher Klassen durch den Ortschulinspektor, Herrn Stadtpfarrer Löwe.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die im Jahre 1858 vom hiesigen Gewerbeverein begründete und 1875 von der städtischen Verwaltung übernommene gewerbliche Fortbildungsschule wurde im Sommer-Semester 1892 von 274, im Winter-Semester 1892/93 von 272 Schülern besucht, darunter befanden sich 43 bzw. 41 Freischüler.

Während im Lehrerkollegium keinerlei Wechsel stattgefunden hatte und der Lektionsplan und die Unterrichtsfächer wie früher verblieben waren, erhielt der Lehrplan auf Grund einer an alle Fortbildungsschulen des Bezirks ergangenen Regierungs-Verfügung, (d. d. Liegnitz, den 31. Januar 1893) eine entsprechende Veränderung. — Die Einführung eines vom Magistrat entworfenen und von der Königlichen Regierung genehmigten Ortsstatuts erfolgte nach Ablauf der Sommerferien, und es erhielt damit die Schule diejenige gesetzliche Grundlage, auf der insbesondere der Ein- und Austritt der Schüler, sowie die Verpflichtungen zum regelmäßigen Besuch der Anstalt geregelt wurden. Dank dieser Änderungen ist es gelungen, einen regelmäßigen und pünktlichen Schulbesuch zu erzielen. Die öffentliche Prüfung der Schüler erfolgte am 19. März d. J. in Verbindung mit einer Ausstellung der im abgelaufenen Schuljahr von den Schülern gefertigten Zeichnungen.

E. Handlungs-Eleven-Schule.

Die von dem hiesigen Kaufmännischen Vereine unterhaltene Fortbildungsschule für Handlungslehrlinge wurde im Vorjahre von 53 Kaufmannseleven besucht. Der Unterricht wurde wie immer in den Räumen des Volksschulgebäudes und nur während des Winter-Semesters Abends von 7^{1/2} bis 9^{1/2} Uhr erteilt.

Die Lehrfächer erstreckten sich auf:

- a. Kaufmännisches Rechnen, Styl und Wechsellehre, 1 Abend pro Woche mit 2 Stunden frequentirt von 23 Schülern, unterrichtet durch den Mittelschullehrer Herrn Brieg.
- b. Doppelte Buchführung, 1 Abend pro Woche mit 2 Stunden. 19 Schüler. Lehrer: Herr Buchhalter Arnold.
- c. Einfache Buchführung, 1 Abend pro Woche mit 2 Stunden. 17 Schüler. Lehrer wie vorher.

Die am Schlusse des Semesters vorgelegenen Censuren, sowie die übliche öffentliche Schulprüfung zeigten zur Genüge, daß die erzielten Resultate als recht ersprießlich bezeichnet werden konnten. Der Kaufmännische Verein bewilligte auch diesmal bereitwilligst eine angesehene Summe zur Anschaffung von werthvollen Büchern, die als Prämien an Schüler vertheilt wurden, welche sich durch Fleiß, gute Führung und Leistung besonders ausgezeichnet hatten.

Es sind Verhandlungen angebahnt, um den Besuch des Instituts in einen obligatorischen umzugestalten.

F. Franz'sche Mädchen-Industrie-Schule.

Bei Beginn des Sommer-Semesters 1892 betrug die Zahl der Schülerinnen 34
von denen 25 die Volksschule besuchten
und 9 dieselbe bereits verlassen hatten.

Im Laufe des Jahres wurden	16
Schülerinnen entlassen;	= 18
von den freigewordenen Stellen aber im Laufe des Jahres wieder besetzt	3
so daß bei Beginn des Sommersemesters 1892 die Zahl der Schülerinnen betrug	21
Am 1. April 1892 sind	15
Schülerinnen neu eingetreten.	

Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben 7 Schülerinnen die Anstalt verlassen.

Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1892	11,087 Mk. 23 Pf.
Die Einnahmen im Verwaltungsjahre 1892/93	1225 Mk. 47 Pf.
Die Ausgabe dagegen	1669 Mk. 70 Pf.

 Mitin Mehr Ausgabe 444 „ 23 „

Das Vermögen der Anstalt beträgt demnach am Schlusse des Rechnungsjahres 1892/93 10,643 Mk.

an Kapital, und außerdem das derselben eigenthümlich gehörige Haus und Gartengrundstück Bahnhofsstraße Nr. 30, Grundbuch Nr. 480 hierseibst.

Die Mehrausgabe ist durch den Anschluß an die städtische Wasserleitung und unabweisbare bauliche Reparaturen entstanden.

G. Privatschulen.

Die drei Schulen wurden von 194 Kindern, 100 Knaben und 94 Mädchen, besucht. Zu Ostern schieden 81 Kinder aus, um die Elementarschulen zu besuchen, und eben so viele fanden wieder Aufnahme. Am 13. September feierten die Schulen ein Kinderfest auf dem Cavalierberge, wozu der Turnplatz als Spielplatz bewilligt war. Von dem Ertrage des Wohlthätigkeits-Bazars im November floß ein Drittel der Kasse der Kleinkinderschulen zu. In den Vorstand traten Herr Pastor Niebuhr, Herr Bürgermeister Hartung und Herr Kaufmann Friedrich ein.

Die Gesamt-Einnahme und Ausgabe unserer städtischen Schulen ergiebt folgende Uebersicht:

Einnahme	Höhere Mädchenschule M	Mittelschule M	Volkschule M	Gewerbliche Fortbildungsschule M
Schulgeld	9083,50	17712,50	710,60	684,—
Legatszinjen	13,50	22,—	39,—	18,—
Kapitalzinjen	—	—	788,43	—
Staats-Subvention	—	—	8500,—	1670,—
Insgemein	1,20	96,92	54,—	48,90
Summa	9098,20	17831,42	10092,03	2420,90
Ausgabe	18391,07	35020,11	47935,27	3832,99
Within Zuschuß aus der Kammereikasse	9292,87	17188,69	37843,24	1412,09
Hierzu	17188,69	37843,24	1412,09	—
Gesamt-Zuschuß	65736,89	—	—	—
Gesamt-Einnahme	39442,55	—	—	—
Within Gesamt-Aufwendung	105179,44	gegen	101851,38	im Vorjahre.

2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege- und Wohlthätigkeits-Anstalten.

Im Etatsjahre 1892/93 betrugen die Gesamt-Ausgaben der Armen-Kasse excl.

der Zuschüsse zur Armenhaus- und Stifter-Kasse 24,527 Mk. 81 Pf.

Außerdem wurden verausgabt:

bei der Armenhaus-Kasse 11,807 = 57 =

= Stifter-Kasse 3732 = 68 =

= Krankenhaus-Kasse 44,591 = 25 =

Summa 84,659 Mk. 31 Pf.

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß aus der Kammerei-Kasse 43,382 Mk. 23 Pf.

Tanz- und Hundesteuer 3623 = 25 =

Zinsen vom Vermögen der Armenkasse 3473 = 55 =

= Armenhauskasse 1596 = 11 =

= Stifter-Kasse 890 = 94 =

= Krankenhauskasse 2167 = 25 =

Beiträge aus anderen Stiftungen 1329 = 53 =

Freiwillige Beiträge v. 1037 = 12 =

Ueberschuß der Abonnements-Krankenkasse 932 = 72 =

Summa 58,432 Mk. 70 Pf.

Der Rest von 26,226 = 61 =

besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-

u. Beerdigungskosten, Unterstützungen v.

Summa 84,659 Mk. 31 Pf.

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von	53,635 Mk. 93 Pf.
haben die diesjährigen zugenommen um	4796 = 77 =
Den diesjährigen Aufwendungen von	58,432 Mk. 70 Pf.
treten noch hinzu:	
Verwendete Zinsen der Scholz'schen Stiftung	1615 = 08 =
Aufwendungen der Handwerker Stiftung	460 = 50 =
Aufwendungen der Kaufmann Heß'schen Stiftung	255 = — =
Aufwendungen des mit der städtischen Armenpflege in engem Zusammen-	
hange stehenden Verein für freiwillige Armenpflege	2562 = 65 =
und die Aufwendung der Kaufmann Franz'schen Stiftung ca.	3000 = — =
so daß, abgesehen von Aufwendungen des Frauenvereins u. mehrerer anderer	
kleiner Wohlthätigkeitsvereine nachweislich aus öffentlichen Mitteln	
für Armenpflege	66,325 Mk. 93 Pf.

verausgabt worden sind.

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 63 (darunter 20 Kinder), der im Stift zum heiligen Geist 23.

In der offenen Armenpflege wurden 297 Familien mit 11,867 Mk. in laufenden halbmonatlichen Raten, ferner außerordentlich 1735 Mk. 35 Pf. und mit Feuerungsmaterial, Lebensmitteln zc. 520 Mk. 24 Pf. unterstützt. An Verpflegungsgeldern für 12 Kinder, welche in Familien untergebracht waren, wurden 1088 Mk. 10 Pf. verausgabt.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürger-Institut ließ im Jahre 1892/93 an 54 Personen 6733 Mark aus. Das Vermögen des Instituts beläuft sich auf 28,688 Mk. 16 Pf. gegen 27531 Mk. 71 Pf. im Vorjahre; es hat sich mithin um 1156 Mk. 45 Pf. vermehrt.

2. Die städtische Krankenkasse für Diensthboten und Lehrlinge nahm an Abonnements-Beiträgen 3343 Mark für 786 Personen ein und verausgabte:

an Kur- und Verpflegungskosten für 126 Personen	1738,50 Mk.
an Medicinkosten	382,93 =
an Arzt-Honorar	250,00 =
und an Druck- und Insertionskosten	38,85 =

zusammen 2410,28 Mk.

Der Ueberschuß von 932,72 Mark ist zur Krankenhaus-Kasse gestossen.

3. Die Handwerkerstiftung hatte im Berichtsjahre:

Einnahme an laufenden Zinsen	440 Mk. 28 Pf.
= an Zinsrest	101 = 25 =
an vorjährigem Bestand	14 = 75 =

zusammen 556 Mk. 28 Pf.

und vertheilte an Unterstützungen an 9 Handwerksmeister, von denen 6 aus Hirschberg und je einer aus Schmiedeberg, Warmbrunn und Grunau waren, zusammen 430 Mark.

Dem Handwerk nach waren dies 1 Böttcher, 1 Kürschner, 2 Tischler und 5 Schuhmacher. Das Vermögen der Stiftung betrug 10,192 Mk., = 20 Mk. 22 Pf. weniger als v. Jahr.

Die Kaiser Wilhelm-Jubiläum-Stiftung hat im Berichtsjahre 1892/93 laufende Zinsen-Einnahme gehabt 61 Mk. 60 Pf. und mit dem vorjährigen Kassen-Bestande 70 Mk. 9 Pf. Gesamt-Einnahme.

Sie hat vertheilt an 2 Combattanten und 3 Wittwen von Combattanten zusammen 70 M.

Das Vermögen betrug am Jahreschluß 1805,70 M. d. i. 8,40 Mk. weniger als v. J.

5. Die Thätigkeit der beiden hiesigen Frauen-Vereine, des städtischen, wie des vaterländischen hatte auch im Berichtsjahre vornehmlich Wohlthätigkeit und Armenpflege zum Ziele, welches sich bei dem letzteren Vereine wesentlich auch auf die Unterhaltung der Volksküche erstreckte.

7. Die Privatdarlehns-Kasse hat in ihrem 43. Jahrgange bei einer Einnahme von 7485 Mk. 50 Pf. im Ganzen 111 Darlehne mit zusammen 7278 Mark in Posten von 15 bis 99 Mark ausgeliehen.

Das Vermögen in Inhaberpapieren betrug am 1. April 1893 i. S. 8218 Mk. 87 Pf. mit einem Bestande gegen das Vorjahr von 200 Mk. 43 Pf.

3. Krankenhaus-Verwaltung.

In der Verwaltung des Krankenhauses trat insofern eine Aenderung ein, als die bisherigen Pflegeschwestern, die in ihrer Mutter-Anstalt in Breslau dringend gebraucht wurden, zurückberufen wurden, und an ihre Stelle Pflegeschwestern vom Märkischen Hause in Berlin traten.

Im städtischen Krankenhause wurden behandelt: 769 Kranke.

Es wurden entlassen:	als geheilt	475
	gebessert	172
	ungeheilt	32

Es starben:

Im Bestande blieben	55
	35

Sa. wie oben 769

Die Zahl der Verpflegungs-Tage betrug im Ganzen 14,957, durchschnittlich für einen Kranken rot. 19,5 Tage. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 63 — am 21. Februar —, die niedrigste auf 28 — am 17. Juli —, die Durchschnittskrankenzahl auf 45,5.

Die auf die einzelnen Klassen entfallenden Kranken und ihre Verpflegungstage sind aus der Anlage II ersichtlich.

An Operationen wurden ausgeführt 412.

Von den Mitgliedern der Diensthofen- u. Lehrlings-Krankenkasse besuchten die Sprechstunde 316.

Auf Veranlassung des Magistrats wurden 52 hiesige und zugereiste Personen untersucht.

4. Communal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Communal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 402 Personen beerdigt worden und zwar 195 Erwachsene und 207 Kinder gegen 184 bezw. 235 im Vorjahre.

Erbbegräbnisse wurden 25 und reservirte Grabstellen 39 verkauft, gegen 18 beziehungsweise 54 im Vorjahre.

Die Einnahmen betrugen 3417,55 Mk.

Die Ausgabe dagegen, einschließlich 800 Mk. Zinsen für 16,000 Mk.

Anlage-Capital des Friedhofes	2224,94
-------------------------------	---------

Der Ueberschuß von	1192,61	Mk.
--------------------	---------	-----

ist zur Räumereikasse geflossen.

5. Polizei-Verwaltung.

Es wurde die Polizei-Verordnung über die Freibank vom 15. Dezember 1892 erlassen.

An polizeilichen Voruntersuchungen, deren Entscheidung zur gerichtlichen Competenz gehört, wurden 1827 geführt.

Es ergingen 1425 polizeiliche Strafmandate, 180 Bettler und Vagabunden wurden verhaftet und 248 Transporte gerichtlich Verurtheilter nach den betreffenden Strafanstalten geleitet.

75 Bau Consense wurden erteilt, wovon 8 zu Neubauten, 67 zu Reparaturbauten.

Die Zahl der Droschken hat sich (von 86 des Vorjahres) auf 60, die der Omnibusse (von 12) auf 2 verringert.

Größere Verbrechen sind im Berichtsjahre nicht vorgekommen.

6. Straßenbeleuchtung.

Für Beleuchtung mit Gas wurden	10849	Mk.	91	Pf.
--------------------------------	-------	-----	----	-----

für Beleuchtung mit Petroleum	1019	Mk.	—	Pf.
-------------------------------	------	-----	---	-----

zusammen	11868	Mk.	91	Pf.
----------	-------	-----	----	-----

verausgabt.

Für Gasbeleuchtung bei besonders hervortretendem Bedürfnisse wurden 310 Mk. 18 Pf. verausgabt.

7. Promenaden-Verwaltung.

Die Thätigkeit der Promenaden-Verwaltung erstreckte sich im Berichtsjahre auf die Erhaltung und Verbesserung der älteren und die Herstellung einiger neuen Anlagen.

Unter den älteren Anlagen ist hauptsächlich die Promenade zu erwähnen. Ihr unterer Theil, nach der Greiffenberger Straße zu gelegen, wurde neu eingeebte, befestigt und bepflanzt; der obere Theil in der gewöhnlichen Art und Weise möglichst sauber und zierlich hergestellt und erhalten.

Der Cavalierberg wurde in seiner Beschaffenheit als Park- und Waldanlage erhalten; eine größere Anzahl überflüssiger Bäume mußte im vorigen Herbst umgehauen und veräußert werden. Der Erlös dafür ist der Räumereikasse zugeflossen.

Die Neuanlagen zwischen Cavalierberg und Communal-Friedhof sind vorläufig zum Abschluß gebracht worden.

Unterhalb dieser Neuanlagen, an der Schmiedeberger Chaussee, ist ein Morgen Landes als Baumschule eingerichtet worden.

8. Bau-Verwaltung.

Die Bau-Verwaltung verausgabte:

in ordinario 25 477,36 Mark,

in extraordinario 45 496,38

Summa 70 973,74 Mark.

Im Betriebsjahr wurde vollendet:

Die Regulirung der Schwarzbach.

In Angriff genommen und vollendet wurde:

Der Bau eines Wohnhauses auf dem Dominium Hartau.

Der Scheunen-Anbau daselbst.

Die Anlage der Hauswasserleitungen in den städtischen Gebäuden.

Fortgesetzt wurde:

Die Erweiterung des Friedhofes.

Die Regulirung der Schützenstraße.

In Angriff genommen wurde:

Die Zuschüttung des offenen Grabens in den Sechsstätten vom Gasthof „zur Sonne“ bis zum Froschgraben.

Kasernen-Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen-Verwaltung betrugen im Berichtsjahre 22 924,62 Mk.

Die Ausgaben 22 924,62

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Im Betriebsjahre wurde an 189 Tagen gearbeitet und mittelst der Dampflustpumpe 4799,12 cbm Fäkalien aus 1414 Gruben ausgepumpt.

Verkauft wurden 3815,40 cbm Fäkalien. 983,72 cbm Wasser aus Senkgruben u. mußten als unverkäuflich auf die städt. Wiesen abgelassen werden.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben giebt die Anlage III Auskunft.

Ueber die gleichfalls vom Bauamte reffortirenden Verwaltungen

der Straßenreinigung,

des städtischen Markstalles,

des städtischen Steinbruchs und

des Nachamtes

geben die Anlagen IV, V, VI und VII Aufschluß.

9. Wasserleitung-Verwaltung.

Der Bau der mit einem Kostenaufwande von 605930 Mk. 68 Pf. hergestellten neuen städtischen Wasserleitung ist im Monat November 1891 vollendet und das gesammte Werk zur genannten Zeit der öffentlichen Benutzung überwiesen worden.

Als allgemeiner Termin für die Berechnung des Wasserzinses ist der 1. Dezember 1891 angenommen worden; nur bei den Sechsstätten, in welchen die Leitung erst nach dem 1. Dezember 1891 fertig gestellt worden ist, ist der 1. Januar 1892 als Termin für die Wasserzinsberechnung festgesetzt worden. Unter dem 9. Juni 1892 hat der Bezirksausschuß zu Siegnitz das die Verhältnisse dieser neuen Wasserleitung regelnde und die Bestimmungen über die Wasserabgabe an die Hausleitungen enthaltende Ortsstatut, d. d. Hirschberg, den 24. September 1891, bestätigt.

Der Betrieb der Wasserleitung in diesem ersten vollen Etatsjahre muß als ein äußerst befriedigender bezeichnet werden. Sowohl hinsichtlich der Qualität wie der Quantität des gelieferten Wassers ist die Leitung den an sie gestellten Forderungen in volstem Maße gerecht geworden.

Der unverändert reichliche Wasserzufluß gestattete in den abnorm trockenen Sommer-Monaten des Etatsjahres eine reichliche Sprengung der Straßen, das Speisen des Springbrunnens auf dem Wilhelmsplatz, die Abgabe großer Wassermengen für gewerbliche Etablissements, sowie Verwendung von Wasser zu manchen anderen Zwecken.

Wassermesser sind zur Zeit 98 Stück eingebaut.

Am Ende des Jahres waren wassersteuerpflichtig und nach dem Raumtarif zu bezahlen: 8720 Wohnräume unter 50 qm, 15 Wohnräume über 50 qm Grundfläche, 1710 Kochflächen, 355 Waschküchen, 483 Verkaufslokale unter 50 qm, 25 Verkaufslokale über 50 qm Grundfläche, 42 Werkstätten, 46 Badezimmer, 35 Wasserflojets, 36 Pferde, 16 Wagen, 8 Pissoirständer und 2 Springbrunnen.

Die Diafonienstation, die „Grauen Schwestern“, die Volkstüche und das v. Buchs'sche Waisenhaus erhalten auf Grund diesbezüglicher Beschlüsse des Magistrats und der Stadtverordneten das Wasser unentgeltlich aus der Leitung; der Verbrauch wird durch Wassermesser angezeigt.

Von den für die Herstellung der Hausanschlüsse Seitens der Stadt zu

vereinnahmenden		52098 Mk. 15 Pf.
find im Etatsjahre 1891/92	5491 Mk. 79 Pf.	
und „ „ 1892/93	38300 „ 58 „	
	<u>zusammen</u>	<u>43792 „ 37 „</u>

vereinnahmt worden.

Der Rest mit 8305 Mk. 78 Pf. ist auf das nächste Etatsjahr übertragen worden.

10. Steuern.

Im Etatsjahre 1892/93 sind aufgefunden:

1. an Einkommensteuer:		
a bei den Einkommen bis 3000 Mk.	27135 Mk. 02 Pf.	
b. „ „ „ über 3000 „	74337 „ 34 „	
2. an Grundsteuer	2279 „ 36 „	
3. an Gebäudesteuer	38165 „ 45 „	
4. an Gewerbesteuer	23802 „ 50 „	
5. an Gemeindesteuer 180 % der Staats-Einkommensteuer	190053 „ 64 „	
6. an Kreisbeiträgen	12623 „ 69 „	
7. an Hundesteuer	2837 „ 25 „	
8. an Tanzsteuer	786 „ — „	

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1892/93 betragen 186 Mk. 16 Pf. gegen 238 Mk. 68 Pf. im Vorjahre.

d. an Gewerbesteuer	—	—
---------------------	---	---

Es waren vorhanden 360 steuerpflichtige und 155 steuerfreie Hunde, die Gesamtzahl der in der Stadtgemeinde überhaupt vorhandenen Hunde betrug demnach 515, von denen 25 steuerpflichtige und 11 steuerfreie Hunde auf Militärpersonen entfallen.

Der Reinertrag pro Morgen oder 25 a stellt sich mithin bei 479,2915 ha Waldbfläche auf rund 9 Mark 49 Pfennig.

12. Sparkassen-Verwaltung.

Die Spareinlagen betrugen am Schlusse des Jahres 1891/92 . . .	5,147,474 Mk. 91 Pf.
Zugetreten sind im Jahre 1892/93	
neue Einlagen	1,228,550 Mk. 04 Pf.
gutgeschriebene Zinsen	150,734 = 99 =
	<u>1,379,285 = 03 =</u>
zurückgezahlt wurden	Summa 6,526,759 Mk. 94 Pf.
so daß das Guthaben der Einleger am Jahreschlusse	1,154,301 = 62 =
betrug.	<u>5,372,458 Mk. 32 Pf.</u>
Das Einlagekapital hat sich somit um 224,983 Mk. 41 Pf. vermehrt.	
Der Rechnungsabluß ergibt einen Activbestand von	5,855,437 = 28 =
Demselben gegenübersteht als Passiva das Guthaben der Interessenten	5,372,458 = 32 =
bleibt Ueberschuß resp. Reservefonds	<u>482,978 Mk. 96 Pf.</u>
oder 8,99% des Einlage-Kapitals.	

Der Zinsenüberschuß beträgt 57,453 Mk. 29 Pf.

An Zinsen gewährt die Kasse für Einlagen 3%
und erhält für angelegte resp. für ausgeliehene Kapitalien durchschnittl. 3,65%
Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a. auf Hypothek und zwar:	
auf städtische Grundstücke	1,183,850 = — =
auf ländliche Grundstücke	605,430 = — =
b. in auf den Inhaber lautenden Papieren	3,287,275 = — =
c. gegen Faustpfand	189,755 = — =
d. gegen Schuldschein	715,400 = — =

An Sparkassenbüchern befanden sich am Schlusse des Rechnungsjahres im Umlaufe,

mit Einlagen bis 60 Mark	Stück 10584
über 60 = 150 =	4077
= 150 = 300 =	2748
= 300 = 600 =	1748
= 600	1414
überhaupt	<u>Stück 20571</u>

Das Kassen-Journal ergibt für 1892/93:

Einnahme	2,679,525 Mk. 73 Pf.
Ausgabe	2,614,286 = 40 =
Gesammtumsatz	<u>5,293,811 Mk. 13 Pf.</u>

13. Oekonomie- und Finanz-Verwaltung.

Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Kammerei-Kasse betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1892/93

an Hypotheken	23,138 Mk. 56 Pf.
an lettres au porteur zum Courswerth	36,287 = 2 =
zusammen	<u>59,425 Mk. 58 Pf.</u>

Hierzu tritt

der Werth der Flächen-Grundstücke nach dem Ertrage kapitalisirt, cfr Anlage XII mit	1,243,747 = — =
der Werth der Gebäude, nach der Feuerversicherungs-Summe und dem Werthe der Grundfläche berechnet, cfr Anlage XIII	1,411,952 = — =
der Werth des Inventariums nach der Feuerversicherungs-Summe, cfr Anlage XIV	229,577 = — =
und der Werth der neuen Wasserleitung	606,000 = — =
Summa	<u>3,550,701 Mk. 58 Pf.</u>

Die Schulden betragen:

3½ % Anleihe bei der Sparkasse	465,900	=	—	=
3½ % Stadt-Obligations-Anleihe	1,150,000	=	—	=
4 % Darlehn bei der Sparkasse	249,500	=	—	=
Summa	1,865,400	Mk.	—	Pf.

Vermögen	3,550,701	M.	58	Pf.
Schulden	1,865,400	=	—	=

bleibt Vermögen 1,685,301 M. 58 Pf.

An besonderen Fonds besaß die Kämmerer-Kasse:

1. den Stammgelder-Fonds	124	Mk.	30	Pf.
2. den Versicherungs-Fonds für die Marstall-Pferde	181	=	71	=
3. den Amortisations-Fonds I für die Schwarzbacher Drainagekosten	550	=	88	=
4. den Amortisations-Fonds II für die Schwarzbacher Drainagekosten	192	=	19	=
5. den aus Straßenbaukostenbeiträgen u. deren Zinsen gebildeten Fonds	19,240	=	39	=
6. den Fonds für die auf Grund des Straßen- und Bauflucht-Gesetzes im Bedürfnis-Falle an die Grundeigenthümer zu zahlenden Entschädigungen	25,631	=	63	=
7. der Amortisations-Fonds der Latrinen-Reinigungs-Anstalt per 8345 M. 25 Pf. ist in den am Anfange dieser Zusammenstellung angegebenen Activis inbegriffen.				
8. den Fonds zur Erneuerung des Schlachthaus-Inventars	3196	=	71	=

Ferner betragen

die innerhalb der Verwaltung geleisteten Vorschüsse	3820	=	70	=
die Einnahme-Reste	2597	=	42	=
die rückständigen Wasserleitungs-Anschluß-Kosten	8305	=	78	=
der Bestand beim Ordinarium der Kämmerer-Kasse	25,684	=	37	=

Summa 89,526 Mk. 8 Pf.

Die vorhandenen Ausgabe-Reste erreichten die Summe von . . . 1481 = 13 =

Beim Extraordinarium der Kämmerer-Kasse verblieb ein Vorschuß von . . . 1627 = 93 =

Das Grundstück Nr. 934 hier (Schleierwalle) ist mit einer Hypothek belastet in Höhe von . . . 3000 = — =

Summa 6109 Mk. 06 Pf.

Außer dem Vermögen wurden der Kämmerer-Kasse verzinst:

16,000 M. — Pfg.	Anlage-Kosten für den Communal-Friedhof von der Friedhofs-Kasse mit 5 %.
3178 = 40	Drainage-Kosten für das Dominium Schwarzbach vom Pächter desselben mit 6 %.
1000 = —	Drainage-Kosten für das Dominium Schwarzbach vom Pächter desselben mit 4 %.
536 = 94	Baukosten von dem Verein für Volksküchen mit 4 %.
130 = —	Darlehn zu einem Wasserleitungs-Anschluß mit 4 %.

Die Recapitulation der Jahres-Rechnung der Kämmerer-Kasse befindet sich auf der Anlage XV.

Der Flächen-Inhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1111 ha 98 a 39 qm. Ueber die vorgekommenen Veränderungen giebt Anlage XVI Auskunft.

14. Stiftungs-Vermögen.

Das Stiftungs-Vermögen betrug am 31. März 1893 (siehe Anlage XVII) 399 334,56 Mk.

am 31. März 1892 . . . 394 604,03

es hat sich also vermehrt um . . . 4730,53 Mk.

15. Schlachthof-Verwaltung.

In dem städtischen Schlachthof haben gegen das Vorjahr bedeutend mehr Schlachtungen aller Thiergattungen, mit Ausnahme von Pferden, stattgefunden. Daher empfiehlt es sich, an dem gegenwärtigen Dienstbetrieb keine Aenderungen vorzunehmen und auch die, allerdings sehr geringen Schlachtgebühren vorläufig beizubehalten.

Die Betriebsunkosten sind während des verflossenen Jahres in Folge des anhaltenden, sehr kalten Winters ausnahmsweise hoch geworden durch vermehrten Kohlenverbrauch und wiederholte Reparaturen der durch Frost schadhaf gewordenen Wasserleitungsröhren.

An diese Unkosten reiht sich noch die Ausgabe für Herstellung des Anschlusses an die neue städtische Wasserleitung, ferner die Beschaffung einer neuen Pumpe für die Klärvorrichtung, sowie die am 29. August abgehaltene Kesselrevision und die darauf folgende Reinigung und umfangreiche Reparatur des Kessels.

Trotz aller dieser bedeutenden Ausgaben, ist dennoch kein Minus in der Schlachthofkasse entstanden. Ueber den Verkehr im Schlachthofe auf der Freibank und über das der Vernichtung überwiesene Fleischquantum geben die nachfolgenden Nachweisungen Aufschluß.

Auf die Freibank sind verwiesen und daselbst minderwerthig verkauft:

5 Ochsen wegen localer Tuberkulose, 11 Kühe desgleichen, 6 Kühe, weil Rothschlachtung vorlag, 3 Schweine wegen Tuberkulose, 2 Schweine wegen beginnenden Rothlauf, 1 Schwein wegen Gelbsucht, 5 Schweine wegen Finnen im gekochten Zustande verkauft, 6 Schweine, weil Eber, 1 Kalb wegen Gelbsucht, 3 Kälber, weil Rothschlachtung vorlag. Größere Quantitäten von Auswärts eingeführtes Fleisch von minderwerthiger Beschaffenheit.

Durch Vernichtung wurden dem Consum entzogen:

2 Kühe wegen allgemeiner Tuberkulose, 1 Kuh wegen acuter Bauchfellentzündung, 1 Kuh wegen acuter Magen- und Darmentzündung, 2 Schweine wegen Trichinen, 1 Schwein wegen hochgradigem Rothlauf, 1 Schwein wegen eitriger Lungenentzündung, 1 Kalb wegen Tuberkulose, 2 Rinderköpfe wegen Actinomykose, 63 Rinderlungen wegen Tuberkulose, Echinokokken und anderer krankhafter Veränderungen, 39 Rinderlebern wegen Tuberkulose, Echinokokken, Distomen und Gallensteine, 13 Scheinelungen und 9 Schweinelebern wegen Tuberkulose und Echinokokken, 4 Kälberlungen und Lebern wegen Tuberkulose, 24 Hammellungen, 17 Hammellebern wegen thierischer Parasiten, 2 Rindernieren wegen Tuberkulose. Größere Quantitäten Fleisch von allen Thiergattungen, besonders von Pferden.

Ueber das Betriebs-Ergebniß giebt die Anlage XVIII Auskunft.

16. Feuerlöschwesen.

Die Feiw. Turner-Feuerwehr zählte bei Beginn des Geschäftsjahres . . .	104 Mitglieder
Im Laufe des Jahres traten hinzu . . .	18
Summa	122 Mitglieder
Ausgeschieden sind freiwillig 8; ferner, wegen Nichterfüllung der übernommenen Pflichten kamen in Abgang 4, zusammen . . .	12
Es verbleiben mithin am Jahreschlusse . . .	110 Mitglieder

Die Mitglieder des Corps sind wie folgt eingetheilt:

a. Vorstands-Mitglieder . . .	5 Mann.
b. Steiger incl. Führer . . .	36
c. Sprizenleute dto. . .	31
d. Hydrantenabtheilung incl. Führer . . .	29
e. Sanitätsabtheilung . . . u. Oberleiter	9

Die Thätigkeit des Corps im verflossenen Vereinsjahre erstreckte sich auf die Bedienung von 5 Sprizen, darunter 3 Abprobsprizen, 1 Hydranten-Geräthschaftswagen, 1 Sieb'sche Balanceleiter, 1 Schiebeleiter, 3 Schlauchwagen, 2 Wasserwagen, 1 Wagen mit Extingueur, Anhilator und Rauchmaske, 1 Geräthschaftswagen mit Sprung- und Rutschtuch, 2 Gefimmsböcken, einen 2 und 4rädrieger Geräthswagen, 1 Lieb'sche Rauchmaske, 1 Sanitätswagen.

Brände. Im abgelautenen Geschäftsjahre wurde das Corps nicht veranlaßt, bei größeren Schadenfeuern einzugreifen. Es wurde alarmirt:

1. Am 16. April 1892, früh 3 Uhr nach der Linke'schen Strohstoff-Fabrik, ohne in Thätigkeit zu treten, da kein Feuer wahrzunehmen war; ausgerückt waren die Sprizen Nr. 4, 5 und 6, die Hydranten- und Sanitäts-Abtheilung, im Ganzen ca. 50 Mann.
2. Am 1. Juni 1892, Abends 8 Uhr, nach dem „Breslauer Hof“, wo ein Blitzschlag einigen Schaden verursacht hatte; auch hier war eine größere Thätigkeit nicht erforderlich.
3. Am 23. August 1892, Nachts 1/12 Uhr, Waldbrand im Sechsstädter Revier, zu dem eine Abtheilung ausrückte.

4. Am 20. September 1892, Mittags zwischen 12 und 1 Uhr, Küchenbrand in der Warmbrunnerstraße der durch die ersteingetroffenen Kameraden gelöscht wurde.

5. Am 17. October 1892, früh 7 Uhr, Fabrikbrand bei H. Bruck, Bergstraße; derselbe wurde in $\frac{3}{4}$ Stunden bewältigt.

6. Am 25. Dezember 1892, Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, Werkstättenbrand bei Gustav Kandler Sechsstätte, derselbe wurde bald unterdrückt, ohne größere Dimensionen anzunehmen.

Die Landspritze, welcher 2 Spritzenmeister u. 6 Mann zugehören, wurde 8 Mal alarmirt, u. zwar:

1. am 27. April 1892 nach Boberröhrsdorf, ohne in Thätigkeit zu kommen.

2. = 5. Mai = = Schwarzbach, in Thätigkeit gewesen.

3. = 12. August = = Voigtsdorf, desgl.

4. = 21. August = = Hermsdorf, desgl.

5. = 4. September = = Voigtsdorf, die Mannschaft in Thätigkeit.

6. = 10. October = = Herischdorf, in Thätigkeit gewesen.

7. = 29. October = = Warmbrunn, desgl.

8. = 19. März 1893 = Warmbrunn, in Reserve gestanden.

Uebungen. Abgehalten wurden: 2 Hauptübungen, 10 kombinierte Uebungen, 5 Steigerübungen, 2 Spritzenübungen, 17 Hydrantenübungen, 2 Alarmübungen, 2 Uebungen mit den städt. Pflichtmannschaften, ferner 1 Verbandsübung in Schmiedeberg, 22 Uebungs- und Instruktionsstunden der Sanitätsabtheilung unter Leitung ihres Führers Herrn Lehrer Deutschmann.

Appelle. Es fanden statt: 2 General-Appelle, 7 gewöhnliche Appelle, eine Kommissions-sitzung, 2 Führer-Instruktionsstunden, 2 Steiger-, 2 Hydranten- und 1 Spritzenmannschafts-Instruktionsstunde, 1 Steigerappell.

Wachtdienst. Im „Concerthaus“ und der „Kaiserhalle“ wurden 87 Sicherheitswachen gestellt, ferner wurden 3 Kirchenwachen bezogen.

Zur Erledigung der Geschäfte hielt der Vorstand 12 Sitzungen ab, nahm an 2 Sitzungen der städtischen Sicherheitsdeputation Theil und war bei den 4 Verbandsübungen in Stonsdorf, Arnsdorf, Schmiedeberg und Petersdorf vertreten. Im Berichtsjahre tagte hier der 16. Provinzial-Verbandstag der Feind. Feuerwehren von Schlesien und Posen.

An Ausrüstungsgegenständen wurden im Laufe des Jahres angeschafft: 30 Tuchröcke, 5 Leinen, 6 Seilschlingen mit Ring und Karabinerhaken, 4 Schlauchhalter, 4 Nummerschilder mit Tragriemen, 9 Hupen, 2 Gruben Sicherheitslaternen.

Ferner ist zu erwähnen, daß am 24. April v. J. dem Corps die Bedienung der Packenschleufe übertragen wurde.

Auszeichnungen für zehnjährige Dienstzeit erhielten die Kameraden: August Neugebauer, J. Mable, B. Brunnecker, Chr. Fr. Sommer u. A. Bubak. Für 25jährige Dienstzeit Kamerad Weber.

17. Feuer-Versicherung.

Bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät sind hier 78 Personen mit 217 Gebäuden darunter 98 Wohngebäuden und 119 Nebengebäuden versichert.

Der Tagwerth sämmtlicher versicherter Gebäude beträgt 1,300,630 Mk., während die Höhe der Versicherungssumme sich auf 1,289,630 Mk. beläuft.

Hirschberg i. Schl., im Januar 1894.

Der Magistrat.

Richter.

Personalien und Geschäftsverkehr

vom 1. April 1892 bis ult. März 1893.

Magistrats-Kollegium.

Ausgeschieden: Zweiter Bürgermeister Vogt am 20. April 1892.
 Eingetreten: Zweiter Bürgermeister Hartung = 10. September 1892.

Stadtverordneten-Versammlung.

Eingetreten: Fabrikbesitzer Dinglinger am 3. Juni 1892.
 Kaufmann Grunwald = 3. Juni 1892.
 Rentier Noack am 3. Juni 1892.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Ausgeschieden: Lehrer Kaposty am 30. September 1892.
 Eingetreten: Rector Dr. Hoffmann = 1. April 1892.
 Mittelschullehrer Kaposty = 1. October 1892.

Bureau- und Kassenbeamte.

Ausgeschieden: Hilfskassier Baumert am 30. April 1892.
 Registrator Wader = 21. Juni 1892.
 Kassier Fliegel = 30. November 1892.
 Eingetreten: Hilfskassier Kittelmann = 16. Mai 1892.
 Registrator Hamann = 25. Juni 1892.
 Bureau-Assistent Zimmermann = 11. October 1892.
 Registrator Schaecke = 18. October 1892.
 Kassier Kunz = 1. Dezember 1892.

Beamte der Polizei-Verwaltung.

Ausgeschieden: Polizei-Assistent Leh am 30. September 1892.
 Eingetreten: Kassier Baumert = 1. Mai 1892.

Die Zahl der Journalnummern betrug:

im Bureau I 12,937,

II 16,243.

Die Zahl der Prozesse betrug 5, in 37 Fällen erfolgte die Beitreibung rückständiger Pacht-gelder pp. durch gerichtliche Zahlungsbefehle.

An Verwaltungstreitsachen kamen 6 zur Verhandlung, von denen 5 durch Entscheidung erster und 1 durch solche zweiter Instanz erledigt wurden.

Die Stadtverordneten-Versammlung hatte im Jahre 1892/93 22 öffentliche und 5 geheime Sitzungen und hat 184 Beschlüsse gefaßt; außerdem wurde in 48 Fällen Kenntniß genommen und es fanden 5 Einführungen statt.

Kranken-Nachweisung des Stadt-Krankenhauses zu Girsberg

pro Etats-Jahr 1892/93.

	III. C a s s e										Verpflegungstage						Summa der Verpflegungstage									
	I. Cl.		II. Cl.		Kantbarne						Erwachsener			Kinder unter 14 Jahr				Zusammen								
	Zuswärtige		Einheimische		Zuswärtige		Einheimische		Zuswärtige		Einheimische		I. Cl.			II. Cl.			III. Cl.							
	a Conto		b Conto		a Conto		b Conto		a Conto		b Conto		I. Cl.			II. Cl.			III. Cl.							
	von Dr. Dr. Dr.		von Dr. Dr. Dr.		von Dr. Dr. Dr.		von Dr. Dr. Dr.		von Dr. Dr. Dr.		von Dr. Dr. Dr.		I. Cl.			II. Cl.			III. Cl.							
Summa der Kranken																										
Bestand am 1. April 1892	46	—	2	—	4	2	16	2	3	8	7	—	2													
Zugang	723	5	712	26	65	161	167	23	125	23	68	18	23													
Summa	769	5	714	26	69	163	183	25	128	31	75	18	25	49	106	182	375	6761	6649	—	32	803	155	589	14213	14957
Abgang	734	5	714	26	67	156	176	24	122	29	69	18	21													
Bestand ult. März 1893	35	—	—	—	2	7	7	1	6	2	6	—	4													

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Einnahmen.

Von den Hausbesitzern	7,141,81 Mark.
= " Abnehmern der Fäkalstoffe	1,714,76 "
Summa der Einnahmen	8,856,57 Mark.

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1,500,00 Mark
2. Lohn des Maschinisten	772,47 "
3. Lohn für die Arbeiter	1,036,56 "
4. Fuhrlohne für An- und Abfuhr der Tonnen, Maschine u.	1,494,37 "
5. Beheizung der Maschine	294,64 "
6. Schmier-Material und Beleuchtung	49,79 "
7. Für Instandhaltung der Maschine, Wagen, Schläuche u.	1,196,63 "
8. Insgemein	46,60 "
Summa der Ausgaben	6 391,06 Mark.

Summa der Einnahmen	8,856,57 Mark.
= " Ausgaben	6,391,06 "
Within wurde ein Ueberschuß von	2,465,51 Mark erzielt.

Anlage IV.

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schluß des vorigen Stats-Jahres beteiligten sich an der allgemeinen Straßenreinigung:				
438 Grundstücksbesitzer mit einer Straßenfrontlänge von 9038,00 m				
bis ult. März 1892 traten hinzu	17	=	=	= 656,65 "
Zusammen	455	=	=	= 9694,65 "
Ausgeschieden sind	4	=	=	= 87,45 "
Verbleiben am 31. März 1893	451	=	=	= 9607,20 "

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung, einschließlich der à Conto der Stadt-Commune zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge, stellten sich auf:
23061,07 Mark.

Die 451 Grundstückbes. zahlten einen Beitrag von	8130,88 Mark.
Aus dem Verkauf von Straßenkehricht und alten Pfassava-	
besen wurden gelöst	213,32 "
Die Gesamteinnahme betrug sonach	8344,20 Mark.
Within fallen auf die Stadt-Commune	14716,87 "

Geheiß-Verwaltung.

Einnahmen.

Die 2 städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1892 bis ult. März 1893 für Rechnung der städtischen Kassen 610 Tagesfahrten und zwar:

256 Tage während des Wintersemesters	à 6,0 Mark	= 1536 Mark	— Pf.
2 " einspännig	à 4,0 "	= 8 "	— "
352 " während des Sommersemesters	à 7,0 "	= 2464 "	— "

Summa	4008 Mark	— Pf.
Aus dem Verkauf von Pferdedünger und Stroh	104 "	78 "
Summa der Einnahmen	4112 Mark	78 Pf.

Ausgaben.

1. Lohn für die zwei Kutscher	1152 Mark	— Pf.
2. Weihnachtsgeschenk an dieselben	60 "	— "
3. Beleuchtung des Marstalles	15 "	— "
4. Wohnungsmiethe der beiden Kutscher	85 "	— "
5. Beleuchtung der Wagen	10 "	— "
6. Stallmiethe	75 "	— "
7. Miethe für die Scheune	120 "	— "
8. Futterkosten:		
a. für Hafer	1036 Mark	— Pf.
b. " Stroh	246 "	74 "
c. " Heu	509 "	48 "
Summa	1792 "	22 "
9. Für Hufbeschlag	98 "	25 "
10. Für Reparatur an Wagen, Geschirr und Unterhaltung der Utensilien	456 "	79 "
11. Für Insgemein	114 "	07 "
12. Versicherungsbeitrag für die Pferde	150 "	— "
Summa der Ausgaben	4128 Mark	33 Pf.
Summa der Ausgaben	4128 Mark	33 Pf.
" " Einnahmen	4112 "	78 "
Mithin Mehrausgabe	15 Mark	55 Pf.

Der Versicherungsfonds für die Pferde betrug am Schlusse des Etatsjahres 181 Mk. 71 Pf.

Steinbruch-Verwaltung.

In der Zeit vom 1. April 1892 bis ult. März 1893 wurden in dem städtischen Steinbruche „am Schloßberge“ gebrochen:

1.	228,00 cbm Pflastersteine	I à	incl. Bruchzins und Anfuhr	15,80 Mf.	3602,40 Mf.
2.	144,25 „ „	II à	„ „ „ „	11,30 „	1630,03 „
3.	73,50 „ „	III à	„ „ „ „	6,80 „	499,80 „
4.	131,75 „ Schlagsteine	à	„ „ „ „	1,50 „	197,63 „
5.	68,37 „ Mauersteine	à	„ „ „ „	4,30 „	293,99 „
6.	7,50 „ „	à	„ „ „ „	2,30 „	17,25 „
7.	30 Stück Preßsteine	à	„ „ „ „	2,00 „	60,00 „
8.	105 „ Grenzsteine	à	„ „ „ „	0,60 „	63,00 „
9.	159,37 lfd. m Bordsteine	à	„ „ „ „	0,65 „	103,59 „
				Sa.	6467,69 Mf.

Geschäfts-Uebersicht des hiesigen Aich-Amtes

für die Zeit vom 1. April 1892 bis ult. März 1893.

A. Einnahmen.					Stückzahl	Gebühren	
						M.	M.
1.	Für Längenmaaße				11	1	95
2.	Für Flüssigkeitsmaaße				339	57	00
3.	Für Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten				1	=	40
4.	Für Fässer (Raumgehalts-Ermittelung)				86	32	10
5.	Für Fisch-Verandts-Gefäße				3	2	10
6.	Für Maaße von 100 Liter abwärts für trockene Gegenstände:						
	a. von Metall				14	5	30
	b. von Holz				22	5	35
7.	Für Kastenmaaße						
	a. aus Holz				10	6	40
	b. aus Eisen				4	2	00
8.	Für Gewichte						
	a. aus Eisen				1201	366	70
	b. aus anderem Metall				998	66	55
	c. Postgewichte				15	=	75
9.	Für Waagen						
	a. gleicharmige Balkenwaagen				82	36	45
	b. gleicharmige oberhalbige oder Tafelwaagen				37	16	80
	c. Decimal-Brückenwaagen				149	209	30
	d. Centesimal-Brückenwaagen				16	112	00
	e. Waagen für Eisenbahn-Passagier-Gepäck				4	5	60
Summa					2992	926	75

B. Ausgaben.

1.	Gebühren des Aichmeisters	392,42	Mk.
3.	Miethe für das Aichamtslokal, Heizung und Reinigung	103,00	=
3.	Neuananschaffung u. Unterhaltung d. Utensilien	28,25	=
4.	Druckkosten, Formulare etc.	9,85	=
5.	Insgemein	41,14	=

Summa 574,66 Mk.

Summa der Einnahmen 926,75 Mk.

" " Ausgaben 574,66 "

Within wurde ein Ueberschuß von . . . 352,09 Mk. erzielt.

Veranlagung der Einkommen

von 301 M. bis einschließlich 3000 M. zur Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnitt- liches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	mehr als	bis einschließlich						
	M.	M.	M.	g.	M.	g.	M.	M.
1638	300—	420	1	20	—	—	360	589680
1679	420—	660	2	40	—	—	540	906660
612	660—	900	4	—	—	—	780	477360
229	900—	1050	6	—	1374	—	975	223275
244	1050—	1200	9	—	2196	—	1125	274500
177	1200—	1350	12	—	2124	—	1275	225675
155	1350—	1500	16	—	2480	—	1425	220875
96	1500—	1650	21	—	2016	—	1575	151200
110	1650—	1800	26	—	2860	—	1725	189750
121	1800—	2100	31	—	3751	—	1950	235950
109	2100—	2400	36	—	3924	—	2250	245250
102	2400—	2700	44	—	4488	—	2550	260100
69	2700—	3000	52	—	3588	—	2850	196650
5341	Summa				28801			4196925

Anlage IX.

Veranlagung

der physischen Personen zur Communal-Einkommensteuer.

1355	300—	420	2	16	2926	80	360	487800
1769	420—	660	4	32	7642	08	540	955260
589	660—	900	7	20	4240	80	780	459420
219	900—	1050	10	80	2365	20	975	213525
216	1050—	1200	16	20	3499	20	1125	243000
156	1200—	1350	21	60	3369	60	1275	198900
128	1350—	1500	28	80	3686	40	1425	182400
88	1500—	1650	37	80	3326	40	1575	138600
92	1650—	1800	46	80	4305	60	1725	158700
102	1800—	2100	55	80	5691	60	1950	198900
103	2100—	2400	64	80	6674	40	2250	231750
81	2400—	2700	79	20	6415	20	2550	206550
59	2700—	3000	93	60	5522	40	2850	168150
39	3000—	3300	108	—	4212	—	3150	122850
22	3300—	3600	126	—	2772	—	3450	75900
17	3600—	3900	144	—	2448	—	3750	63750
23	3900—	4200	165	60	3808	80	4050	93150
21	4200—	4500	187	20	3931	20	4350	91350
25	4500—	5000	212	40	5310	—	4750	118750
5104	Latus				82147	68		4408705

Anzahl der Genfiten.	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamtsteuer- betrag		Durchschnitt- liches Einkommen	Besteueretes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	mehr als M.	bis einschließlich M.	M.	ℳ	M.	ℳ		
5104	Transport				82147	68		4408705
20	5000—	5500	237	60	4752	—	5250	105000
16	5500—	6000	262	80	4204	80	5750	92000
14	6000—	6500	288	—	4032	—	6250	87500
10	6500—	7000	316	80	3168	—	6750	67500
8	7000—	7500	345	60	2764	80	7250	58000
6	7500—	8000	381	60	2289	60	7750	46500
10	8000—	8500	417	60	4176	—	8250	82500
5	8500—	9000	453	60	2268	—	8750	43750
7	9000—	9500	496	80	3475	60	9250	64750
6	9500—	10500	540	—	3240	—	10000	60000
5	10500—	11500	594	—	2970	—	11000	55000
8	11500—	12500	648	—	5184	—	12000	96000
3	12500—	13500	702	—	2106	—	13000	39000
7	13500—	14500	756	—	5292	—	14000	98000
2	14500—	15500	810	—	1620	—	15000	30000
2	15500—	16500	864	—	1728	—	16000	32000
1	16500—	17500	918	—	918	—	17000	17000
3	17500—	18500	972	—	2916	—	18000	54000
1	19500—	20500	1080	—	1080	—	20000	20000
3	20500—	21500	1134	—	3402	—	21000	63000
1	21500—	22500	1188	—	1188	—	22000	22000
3	22500—	24500	1296	—	3888	—	24000	72000
1	27500—	28500	1512	—	1512	—	28000	28000
3	46000—	48000	2880	—	8640	—	47000	141000
—	58000—	60000	3744	—	—	—	—	—
1	68000—	70000	4464	—	4464	—	69000	69000
1	80000—	82000	5400	—	5400	—	81000	81000
5251	Summa				168826	48		6033205

Veranlagung

der Einkommen über 3000 Mk. zur Einkommensteuer.

Anzahl der Einkünfte.	Bei einem Einkommen		Steuer- betrag Mk.	Gesamt- steuerbetrag Mk.	Durchschnitt- liches Einkommen Mk.	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen Mk.
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.				
1	3000—	3300	36	36	2250	2250
4	3000—	3300	44	176	2550	10200
4	3000—	3300	52	208	2850	11400
51	3000—	3300	60	3060	3150	160650
43	3300—	3600	70	3010	3450	148350
23	3600—	3900	80	1840	3750	86250
28	3900—	4200	92	2576	4050	113400
25	4200—	4500	104	2660	4350	108750
40	4500—	5000	118	4720	4750	190000
22	5000—	5500	132	2904	5250	115500
18	5500—	6000	146	2628	5750	103500
22	6000—	6500	160	3520	6250	137500
15	6500—	7000	176	2640	6750	101250
11	7000—	7500	192	2112	7250	97750
7	7500—	8000	212	1484	7750	54250
11	8000—	8500	232	2552	8250	90750
6	8500—	9000	252	1512	8750	52500
8	9000—	9500	276	2208	9250	74000
9	9500—	10500	300	2700	10000	90000
7	10500—	11500	330	2310	11000	77000
8	11500—	12500	360	2880	12000	96000
4	12500—	13500	390	1560	13000	52000
8	13500—	14500	420	3360	14000	112000
2	14500—	15500	450	900	15000	30000
1	15500—	16500	480	480	16000	16000
1	16500—	17500	510	510	17000	17000
2	17500—	18500	540	1080	18000	36000
1	19500—	20500	600	600	20000	20000
2	20500—	21500	630	1260	21000	42000
2	21500—	22500	660	1320	22000	44000
3	23500—	24500	720	2160	24000	72000
1	27500—	28500	840	840	28000	28000
3	46000—	48000	1600	4800	47000	141000
1	58000—	60000	2080	2080	59000	59000
1	68000—	70000	2480	2480	69000	69000
1	80000—	82000	3000	3000	81000	81000
396	Summa			74106		2722250

Veranlagung

der Lorenzen zur Communal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- Steuerbetrag		Durchschnitt- liches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	mehr als M.	bis einschließlich M.	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	M.
13	300—	420	2	16	28	08	360	4680
25	420—	660	4	32	108	—	540	13500
11	660—	900	7	20	79	20	780	8580
4	900—	1050	10	80	43	20	975	3900
10	1050—	1200	16	20	162	—	1125	11250
7	1200—	1350	21	60	151	20	1275	8925
7	1350—	1500	28	80	201	60	1425	9975
8	1500—	1650	37	80	302	40	1575	12600
5	1650—	1800	46	80	234	—	1725	8625
2	1800—	2100	55	80	111	60	1950	3900
6	2100—	2400	64	80	388	80	2250	13500
3	2400—	2700	79	20	237	60	2550	7650
4	2700—	3000	93	60	374	40	2850	11400
1	3000—	3300	108	—	108	—	3150	3150
3	4200—	4500	187	20	561	60	4350	13050
1	9500—	10500	540	—	540	—	10000	10000
1	11500—	12500	648	—	648	—	12000	12000
1	14500—	15500	810	—	810	—	15000	15000
1	19500—	20500	1080	—	1080	—	20000	20000
1	20500—	21500	1134	—	1134	—	21000	21000
1	40000—	42000	2448	—	2448	—	41000	41000
1	52000—	54000	3312	—	3312	—	53000	53000
1	180000—	185000	12960	—	12960	—	182500	182500
117	Summa				26023	68		489185

Werth:

nach dem Ertrage und resp. der Feuerversicherungs-Summe

Fol. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke	Jährl. Pacht-, Mieths- oder Nutzungs- Ertrag M.	Gegenüberstehende
			Gegenstand der Ausgabe
A. Flächengrundstücke			
1	Rittergut Hartau	12930	Grund- und Gebäudesteuer Kreis- und Gemeindesteuer Feuerversicherungs-Beitrag Zuschuß zur Schulkasse Amts- und Standesamts-Unkosten Baufosten Verschiedene Ausgaben
2	Gut Nr. 59	787	Grundsteuer, Rente und Gemeindesteuer
3	Rittergut Schwarzbach	8940	Grund- und Gebäudesteuer Rente Feuerversicherungs-Beitrag Kreis-Steuer Amts- und Standesamts-Unkosten Zuschuß zur Schulkasse Baufosten Verschiedene Ausgaben
4	Grundstücke innerhalb der städtischen Feldmark 10600 Mf.		Grundsteuer, Gemeindesteuer u. Für Deputat
5	Desgl. in der Feldmark Straupitz 540 =		Kreis-Steuern
6	Desgl. in der Feldmark Grunau 2722 =		Unterhaltungskosten des Viehmarktplatzes
7	Desgl. in der Feldmark Cunnersdorf 233 =		Bezugs- und Fuhrkosten der Forst- und Deconomie-Deputation
		14095	Fortschreibungs-Gebühren Für Melioration
8	Steinseiffen	349	Abgaben
9	Der Forst pro 1892/93	34756	Sämmtl. Ausgaben, darunter 4915 Mf. Befolgungen.
	Summa	71857	

Berechnung

des Immobilien- und Mobiliar-Vermögens der Stadt Hirschberg.

Ausgaben	Ertrags-Ueberschuß	Ergiebt Kapital	Bemerkungen.
Betrag			
M	M	M	
398			
94			
166			
165			
69			
1582			
27			
2501	10429	208580	Nach 5% kapitalisirt.
101	686	13720	dto.
306			
99			
70			
25			
43			
131			
703			
63			
1440	7500	150000	dto.
620			
120			
46			
189			
194			
22			
48			
1139	12956	259120	dto.
46	303	6060	dto.
16568	18188	606267	Nach dem Ertrage des Jahres 1892/93 bei 3% 16965 Mf. und resp. 565500 Mf. nach dem 3jähr. Durchschnitt. Incl Hartauer, Schwarzbacher und Gummersdorfer Revier mit einem Ertrags-Ueberschuß von 3866 Mf., 1265 Mf. und 3117 Mf.
21795	50062	1243747	
Hierzu B Gebäude	—	1411952	
= C Inventar	—	229577	
Summa		2885276	

Gde. Nr.	Bezeichnung der Gebäude	Verkaufs- Werth der Grundfläche	Feuer- versicherungs- Summe
		M.	M.
B. Gebäude.			
1	Rathhaus	1632	91000
2	Polizei-Gefängniß	508	9140
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	5250	5000
4	Schildauer Thorthurm	48	4000
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	615	8500
6	Armenhaus	23580	37750
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Nichtamtslokal, Volksküche, Exerzierhaus	5484	65770
8	Stift zum heiligen Geist mit Kirche	19232	16050
9	Spritzenhaus in der Aeußeren Burgstraße	—	770
10	Schützenhaus	1383	27220
11	Schießstandhaus	421	9660
12	Kaserne und Lazareth-Gebäude	13562	271200
13	Volkschule in der Bahnhofstraße	17637	88700
14	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	3111	23200
15	Mittelschule in der Gartenstraße	13041	83000
16	Volkschule in der Franzstraße	7662	81800
17	Steigerhaus und Geräthe-Schuppen	—	2450
18	Hausberg-Restaurations	2178	13100
19	Forsthaus Rosenau	1269	22820
20	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	29	400
21	Burgthor-Thurm	43	4000
22	Communal-Friedhof-Gebäude	4004	10400
23	Wasserhaus und Pulverhaus	—	850
24	Badebude	—	600
25	Schlachthofs-Gebäude	14032	148100
26	Neues Krankenhaus	13236	216300
27	Wohnhaus Hyp.-Nr. 174 in der Dunklen Burgstraße	—	9715
28	Ehemalige Schleierwalke Hyp.-Nr. 934 auf dem Sande	—	12500
Summa		147957	1263995
		1411952	

Gide. Nr.	Bezeichnung der Gebäude.	Feuer- versicherungs- Summe
C. Inventarium.		
1	Rathhaus	38268
2	Polizei-Gefängniß	677
3	Gebäude des städtischen Bahnhofes	5800
4	Schildauer Thorthurm	1300
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	9549
6	Armenhaus	5937
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Michamitz-Lokal, Volksküche, Exercierhaus	11581
8	Stift zum Heiligen Geist mit Kirche	3870
9	Spritzenhaus in der Neußeren Burgstraße	1425
10	Schützenhaus	988
11	Schießstandhaus	—
12	Kaserne	50000
13	Volkschul-Gebäude in der Bahnhofstraße	8256
14	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	9590
15	Mittel-Schule in der Gartenstraße	13320
16	Volkschule in der Franzstraße	9708
17	Steigerhaus und Gerätheschuppen	772
18	Hausberg-Restoration	—
19	Forsthaus Rosenan	350
20	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	542
21	Burgthor-Thurm	50
22	Communal-Friedhofs-Gebäude	144
23	Wasserhaus und Pulverhaus	20
24	Schlachthofs-Gebäude	21780
25	Neues Krankenhaus	22000
26	Latrinen-Reinigungs-Anstalt	13650
Summa		229577

Recapitulation der Jahres-Rechnung

Nach dem Stat pro 1892/93 sollen einkommen		Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Einnahme		Bezeichnung der Einnahme	Ist Einnahme		Reste			
		Mehr		Weniger					M	℔	M	℔		
M	℔	M	℔	M	℔	M	℔					M	℔	
Ordinarium.														
54649	—	9729	91	—	—	64378	91	Tit.	I. Ueberschuß aus der Grundeigen- thums-Verwaltung	64378	91	—	—	
347	50	—	—	—	—	347	50	"	II. An Zeitpacht	347	50	—	—	
247	3	—	—	16	—	231	3	"	III. An beständigen Gefällen	231	3	—	—	
3734	8	373	55	—	—	4107	63	"	IV. An Zinsen von Aktiv-Kapitalien	4107	63	—	—	
8511	50	277	94	—	—	8789	44	"	V. Gebühren für Amtshandlungen	8783	44	6	—	
4431	54	256	83	—	—	4688	37	"	VI. An Lantieme	4688	37	—	—	
1442	—	—	—	229	—	1213	—	"	VII. An Bürgerrechtsgeldern	1090	—	123	—	
2302	—	—	—	240	88	3061	12	"	VIII. Aus der Polizei-Verwaltung	3061	12	—	—	
750	—	98	50	—	—	848	50	"	IX. Aus den Feuerlösch-Anstalten	848	50	—	—	
33446	—	6046	1	—	—	39492	1	"	X. Aus der Bau-Verwaltung	39433	1	59	—	
7343	—	1010	53	—	—	8353	53	"	XI. Aus der Straßenreinigung	8344	20	9	33	
7342	—	1520	87	—	—	8862	87	"	XII. Aus der Latrinenreinigung	8856	57	6	30	
4059	—	53	78	—	—	4112	78	"	XIII. Aus der Marstall-Verwaltung	4112	78	—	—	
565	—	—	—	23	60	541	40	"	XIV. Marstallstandsgelder	541	40	—	—	
214762	—	—	—	1	842	91	202919	9	"	XV. Kommunalstener	202838	76	80	33
—	—	69105	20	—	—	69105	20	"	XVI. Kapitals-Einnahme	67961	87	1143	33	
1502	35	71	3	—	—	1573	38	"	XVII. Insgemein	1573	38	—	—	
38845	—	—	—	260	65	38584	35	"	XVIII. Rückeinnahme auf Kapitalszinsen und Schuldentilgung	38584	35	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	"	XIX. An zu deckendem Defizit	—	—	—	—	
		88544	15	12613	4									
385279	—	75931	11	—	—	461210	11	Summa der currenten Einnahme						
—	—	29518	95	—	—	29518	95	Aus Vorjahren						
385279	—	105450	6	—	—	490729	6	Summa aller Einnahmen						
										459782	82	1427	29	
										29131	23	387	72	
										488914	5	1815	1	

der Kammerei-Kasse (Ordinarium) pro 1892/93.

Nach dem Etat pro 1892/93 sollausgegeben werden		Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Ausgabe		Bezeichnung der Ausgabe	Ist- Ausgabe		Reste	
		Mehr		Weniger								
M	℔	M	℔	M	℔	M	℔		M	℔	M	℔
Ordinarium.												
59819	50	1974	82	—	—	61794	32	Tit. I. Magistratualische Verwaltungskosten	61794	32	—	—
3330	—	—	—	167	50	3162	50	" II. An Pensionen	3162	50	—	—
69013	75	—	—	258	59	68755	16	" III. Für Kirchen, Schulen und andere Unterrichtsanstalten	68755	16	—	—
36636	—	6746	23	—	—	43382	23	" IV. Für Armenpflege	43382	23	—	—
17665	29	893	85	—	—	18559	14	" V. Abgaben und Lasten	18559	14	—	—
303	—	—	—	99	70	203	30	" VI. Stempel und Gerichtskosten	203	30	—	—
3100	—	119	71	—	—	3219	71	" VII. Für die Promenaden	3219	71	—	—
23926	—	156	20	—	—	24082	20	" VIII. Für die Polizei-Verwaltung	24082	20	—	—
2073	—	—	—	207	82	1865	18	" IX. Für Unterhaltung der Feuerlösch- Anstalten	1865	18	—	—
45788	50	—	—	5800	37	39988	13	" X. Für die Bau-Verwaltung	39988	93	626	20
16727	51	6333	56	—	—	23061	7	" XI. Für die Straßenreinigung	23061	7	—	—
7342	—	—	—	950	94	6391	6	" XII. Für die Latrinreinigung	6391	6	—	—
3789	—	529	5	—	—	4318	5	" XIII. Für die Marktall-Verwaltung	4318	5	—	—
55	—	—	—	—	—	55	—	" XIV. Unkosten für die Jahrmärkte	55	—	—	—
11987	—	—	—	118	9	11868	91	" XV. Für die Straßen-Beleuchtung	11868	91	—	—
79887	—	55680	5	—	—	135567	5	" XVI. Zur Verzinsung und Tilgung der Schulden	135064	80	502	25
798	65	13164	20	—	—	13957	85	" XVII. Zur Kapitals-Anlegung	13957	85	—	—
1884	80	765	68	—	—	2650	48	" XVIII. Insgemein	2650	48	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	" XIX. Zur Deckung des Defizits bei der Schlachthofkasse	—	—	—	—
1158	—	—	—	958	—	200	—	" XX. Zur Disposition	200	—	—	—
		86363	35	8561	1							
385279	—	77802	34	—	—	463081	34	Summa der currenten Ausgabe	461952	89	1128	45
—	—	1276	79	—	—	1276	79	Aus Vorjahren	1276	79	—	—
385279	—	79079	13	—	—	464358	13	Summa aller Ausgaben	463229	68	1128	45

Veränderungen des Communal-Grundbesitzes

im Jahre 1892/93.

(Vom 1. April 1892 bis 31. März 1893.)

I. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:

von					für	
		ha	a	qm	M	g
in der Subhastation (Dr. Salmom)	Hausgrundst. Hypoth.-Nr. 934 Hirschberg	—	—	—	12100	—
von der verw. Frau Kaufmann Körner, Hirschberg	tauschweise aus dem Grundstück Hypotheken-Nummer 1402 Hirschberg	—	—	24	—	—
Häusler Ernst Wittig, Hartau	tauschweise aus dem Grundstück Hypotheken-Nummer 24 Hartau	—	2	87	—	—
Bauergutsbes. Leberecht Weißig, Cunnersdorf	Grundst. Hyp.-Nr. 571 Cunnersdorf	4	98	40	2980	50
Fleischerstr. H. Sturm, Hirschberg	aus dem Grundst. Hyp.-Nr. 699 Hirschberg	—	15	90	954	—
verw. Frau Aust, Hirschberg	aus dem Grundst. Hyp.-Nr. 1027 Hirschberg	—	—	70	180	—
Lohndiener Wielhauer, Hirschberg	aus dem Grundst. Hyp.-Nr. 1063 Hirschberg	—	—	17	68	—
	Summa erworben	5	18	28	16282	50

II. Veräußerter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an					für	
		ha	a	qm	M	g
verw. Frau Kaufmann Körner, Hirschberg	tauschweise aus dem Grundstück Hypotheken-Nummer 1410 Hirschberg	—	—	24	—	—
Häusler Ernst Wittig, Hartau	tauschweise aus dem Rittergut Hartau	—	4	28	—	—
Neue Gas-Actien-Gesellschaft Berlin	aus dem Grundst. Hyp.-Nr. 666 Hirschberg	—	3	44	1032	—
Fleischerstr. Sturm, Hirschberg	aus dem Grundst. Hyp.-Nr. 1303 Hirschberg	—	—	26	15	60
	Summa veräußert	—	8	42	1047	60
	Erworben	5	18	28	16282	50
	Within mehr erworben wie veräußert	5	9	86	15234	90

Uebersicht

des Vermögens der Stiftungen am 31. März 1893.

Nr.	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag	
		M	kg
1	Armen-Kasse	81319	2
2	Krankenhaus-Kasse	52083	84
3	Armenhaus-Kasse	38170	45
4	Stifter-Kasse	23791	20
5	Volkschul-Kasse	18034	50
6	Contessa-Stiftung	1225	6
7	Panfo-Kretschmer'sche Stiftung	11520	65
8	Lipfert'sche Stiftung	1594	74
9	Heß'sche Stiftung	12511	7
10	Lieutenant Hoffmann'sche Stiftung	3100	96
11	Legat für die Schützengilde	1449	17
12	Prinzeß Friedrich Wilhelm Stiftung	867	30
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener Instituts	7280	28
14	Paetzold'sche Stiftung	12011	60
15	Bürgerrettungs-Institut	28688	16
16	Franz'sche Mädchen-Industrieschule	10643	—
17	Fritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung	150	—
18	Pantratus-Süßenbach'sche Stiftung	3971	87
19	Kaufmann Scholz-Wimann'sche Stiftung	35651	70
20	Gewerbliche Fortbildungsschule	1035	45
21	Großmann'sche Stiftung	150	—
22	Handwerker-Stiftung	10172	—
23	Kaiser Wilhelm Jubiläums-Stiftung	1805	70
24	Wede'sche Stiftung	6000	—
25	von König'sche Stiftung	19417	90
26	Stadtrath Linke'sche Stiftung	16688	94
Summa		399334	56
Bestand am 31. März 1892		394604	3
mithin Zugang		4730	53

Betriebs-Resultat des Aachtfischen Schlachthofes zu Sierfsberg während des Etatsjahres 1892/93.

Monat	Es sind geschachtet worden						Von auswärts eingeführt						Gewogen			Eingekauft			Aus- geschmolzen			Einnahme	
	Pferde	Ochsen	Kühe	Schweine	Kleinvieh	Büffel	Rinder			Kälber	Schafe	Büffel	Rinder	Schweine	Kleinvieh	Rinder	Schweine	Kleinvieh	Rinder	Schweine	Kleinvieh	M	B
							1	1/2	1/4	1	1/2	1/4											
April . . .	11	45	65	355	528	31	5	3	6	6	—	33	3	23	17	16	40	86	4	4	4	1365	35
Mai . . .	18	38	102	410	517	11	8	4	8	4	44	8	7	7	21	44	8	8	1	4	4	1566	50
Juni . . .	12	34	110	425	612	1	6	7	17	5	2	39	3	29	—	11	63	13	—	—	—	1645	15
Juli . . .	7	44	129	460	787	—	14	5	13	3	1	29	15	—	—	15	58	19	2	3	—	1866	45
August . .	10	48	100	468	687	1	14	6	12	8	—	31	13	—	—	16	74	3	—	61	—	1792	50
September .	13	47	110	491	635	1	11	2	15	14	3	35	4	2	—	19	55	6	3	—	80	1834	85
Oktober . .	16	39	104	610	529	—	8	6	30	16	7	73	6	3	—	13	135	4	—	82	120	2036	50
November .	22	36	104	614	522	—	12	2	14	6	3	135	6	3	—	6	153	26	—	80	—	2045	55
Dezember .	24	41	79	582	528	—	10	6	19	6	1	391	6	—	—	16	140	7	—	226	—	2002	20
Januar . .	17	39	86	513	494	—	9	3	8	10	2	117	3	—	—	18	109	3	—	5	—	1767	60
Februar . .	14	48	76	428	477	—	5	4	13	18	2	111	3	—	—	20	55	4	—	5	—	1561	85
März . . .	9	49	92	473	595	3	6	6	20	27	—	183	7	20	2	37	81	23	4	—	20	1793	5
Summa	173	508	1157	5829	6911	48	108	54	175	123	24	1221	78	88	24	208	1007	202	14	545	140	21277	55
Summa summorum	14626 Schlachtungen.																					1	

